GEMEINDEBRIEF

Evangelische Kirchengemeinde
Remlingrade-Dahlerau

Ausgabe 02/2020
März bis Mai

IMPRESSUM

Herausgegeben vom Presbyterium der evangelischen Kirchengemeinde Remlingrade-Dahlerau, Siedlungsweg 24, 42477 Radevormwald

Redaktion: Redaktionsausschuss
Layout: Büro text-projekte.net, Julia Klinkusch (verantwortlich)
E-Mail: jk@text-projekte.net
Druck: Lebenshilfe Remscheid, Lesota-Werk, Am Weidenbroich 25, 42897 Remscheid
Auflage: 1.300 Exemplare
Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich und wird kostenlos an alle evangelischen Haushalte verteilt.

Spendenkonten:
Remlingrade
IBAN: DE38 3405 1350 0000 1033 25
bei der Sparkasse Radevormwald-Hückeswagen

Dahlerau
IBAN: DE25 3405 1350 0000 3001 78
bei der Sparkasse Radevormwald-Hückeswagen

Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos wird keine Haftung übernommen.

Datenschutz-Hinweis

Um Ihre persönlichen Daten für Trauungen, Taufen und Geburtstage veröffentlichen zu können, benötigen wir Ihr Einverständnis. Bei den Geburtstagen werden alle Gemeindemitglieder ab 70 Jahren genannt. Sollten Sie die Veröffentlichung nicht wünschen, sagen Sie bitte rechtzeitig im Vor-Ort-Büro Bescheid.
Telefon:
02191/66 31 75 oder
02191/96 81 712

INHALT

02 Impressum und Datenschutz-Hinweis
03 Inhaltsverzeichnis
04 Angedacht: Zweifel und Glaube
05 Aus dem Presbyterium
06 Neues vom Posaunenchor
08 Weltgebetstag: Steh auf und geh!
09 Neues aus dem Singkreis
10 Zum Osterfest
11 Wanderausstellung in Radevormwald
12 Fünf Tipps für den Umweltschutz
13 Rückblick auf die Adventszeit
14 In eigener Sache
15 Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden
16 Kinder- und Schulgottesdienste
17 Kinderseite
18 Termine
19 Freud und Leid
20 Geburtstage
22 Gruppen und Kreise
24 Kontakte (Wir sind für Sie da)
26 Gottesdienste

Zweifel und Glaube

Liebe Gemeinde,
„Ich glaube, hilf‘ meinem Unglauben!“ Dies ist die Jahreslosung, die uns durch das Jahr 2020 begleiten möchte. Nun ist das neue Jahr schon ein paar Tage alt – und wie steht es denn um Ihren Glauben im Jahr des Herrn 2020? Ist da alles gut oder fehlt es an Glauben?

Da kommt der Vater eines todkranken Sohnes zu Jesus. Voller Vertrauen – und doch tief enttäuscht. Denn Jesu Jünger haben schon einen Heilungsversuch unternommen und sind gescheitert. Sie konnten den Sohn nicht heilen. Der Glaube des Vaters ist erschüttert. Wenn die Jünger es nicht schaffen, gibt’s eine letzte Chance: Jesus selbst muss ran! Seine innere Zerrissenheit und Unsicherheit schreit der Vater heraus: Ich glaube, hilf‘ meinem Unglauben!“

Das ist schon der Schlüssel: Glaube und Unglaube gehören bei uns allen zusammen. Unglauben empfinden wir ja nur, wenn wir zuvor glaubten. Und das „Nicht-mehr-glauben-können“ empfinden wir nun umso schärfer. Zunächst klingt es ziemlich widersprüchlich: „Ich glaube, hilf‘ meinem Unglauben!“ Oder? Man kann doch nur glauben oder eben nicht?
Nö! Es gibt auch einen Glauben, der um seine zugehörige „Rückseite“ weiß: Den „Unglauben“. Ein Glaube also, der den Unglauben umschlossen wissen möchte vom Glauben. Wir Christen glauben und leben ja auch nicht jeden Tag gleich. Der Glaube soll – und kann – den Unglauben integrieren, umschließen und mit ihm (ruhig) leben (lernen). Das war das Problem der Jünger: Sie waren leider „nicht gläubig“, weil sie nicht mit Gott gesprochen haben. Diese Art fährt nur aus durch Beten“, sagt Jesus den frustrierten Jüngern. Nur, wenn ihr mit Gott im Gespräch und ständigen Kontakt seid, könnt ihr Wunder wirken.

Glaube ist immer zuallererst Beziehungssache. Richtig ist, den eigenen Zweifel und den Frust nicht in sich hineinzufressen, sondern ihn Jesus vor die Füße zu werfen. „(Gott), ich glaube, hilf‘ mir doch in meinem Unglauben!“ Schon ist aus der Hilflosigkeit ein Gebet geworden. Eines sei schon einmal angemerkt: Ich zweifle – also glaube ich auch. Sofern ich auch (!) meinen Unglauben Gott hinhalte.

Einer jedenfalls glaubt fest an Sie: Gott selbst, unser Schöpfer und Erhalter. Viel Freude an Ihrem Glauben mitten im Unglauben und an Ihrem Unglauben mitten im Glauben wünscht Ihnen
Ihr Pfarrer Albrecht Keller

-> Zum Thema gibt es eine Predigtreihe, mehr dazu auf Seite 26 (Gottesdienste)

Aus dem Presbyterium

Liebe Leser,

ich möchte Sie an dieser Stelle in unserer zweiten Ausgabe des gemeinsamen Gemeindebriefes über die letzten Entwicklungen im Presbyterium informieren.

Eigentlich sind die Überschrift und die Aussage „die letzten Entwicklungen im Presbyterium“ bereits falsch, denn es gibt kein Presbyterium mehr. Mit der Fusion zum 1. Januar 2020 wurden die Presbyterien aufgelöst. Dafür wurde ein Bevollmächtigtenausschuss durch den Kreissynodalvorstand eingesetzt, der die Geschicke der Gemeinde bis nach der Wahl des neuen Presbyteriums und der Einsetzung der neu gewählten Presbyter am 29. März leitet.

Die vorgesehene Wahl am 1. März fällt jedoch aus (*siehe rechts*).
Die Wahlbenachrichtigungen, die Sie schon erhalten haben, sind somit leider sinnlos versandt worden und nicht mehr gültig.

In seiner Sitzung am 22. Januar erklärte der Kreissynodalvorstand alle übrigen Kandidatinnen und Kandidaten für gewählt und hat sie in das Presbyteramt eingesetzt. Die Einführung in das Amt findet im Gottesdienst am 29. März statt, gleichzeitig werden die ausscheidenden Amtsträger verabschiedet.

Peter Maurer

Zur Presbyteriumswahl

Die für den 1. März vorgesehene Presbyteriumswahl entfällt, da zwei vorgeschlagene Kandidaten ihre Kandidatur aus persönlichen Gründen zurückgezogen haben. Somit sind folgende vorgeschlagene Kandidatinnen und Kandidaten gewählt:

Martina Domann

Axel Kaßburg

Torsten Kleinschmidt

Peter Maurer

Hans Otto Ottfried

Martina Röttger
(Mitarbeiterpresbyterin)

Neues vom Posaunenchor

Am 28. Januar trafen sich die Mitglieder des Posaunenchores Remlingrade zu ihrer Jahreshauptversammlung im Gemeindehaus Herkingrade. Jürgen Albert, 1. Vorsitzender, begrüßte 22 anwesende Mitglieder und vier Gäste, darunter als Vertreter der Kirchengemeinde Peter Maurer und Torsten Kleinschmidt sowie Pfarrer Albrecht Keller, der seit 2019 auch Mitglied des Posaunenchores ist.

Zehn Jahre im Posaunenchor

Der Vorsitzende konnte auf ein für den Posaunenchor sehr erfolgreiches und abwechslungsreiches Jahr zurückblicken. Zu Beginn der Versammlung wurde Amelie Kühn und Ernst Jötten für zehn Jahre Mitgliedschaft gedankt. Amelie Kühn spielt Posaune und Ernst Jötten bläst den Bass.

Erfreut konnte Jürgen Albert berichten, dass dem Posaunenchor im vergangenen Jahr sieben neue Mitglieder beigetreten sind. Zusätzlich werden die Musiker von zwei neuen Gastspielern unterstützt, die aus Spaß an der Musik regelmäßig zu den Proben und Auftritten kommen.

Drei Mitspieler konnten durch den Wiedereinsteigerkurs, der in Kooperation mit dem Lüttringhauser Posaunenchor im Sommer 2019 stattfand, gewonnen werden. Ein neuer Mitspieler kam über einen der Martinszüge zum Chor und lernt jetzt als Neueinsteiger Trompete. Colja Rittinghaus und Hannah Helmich sorgen dafür, dass auch der jugendliche Nachwuchs nicht ausbleibt.

Im aktuellen Jahr stehen für den Posaunenchor unter Leitung von Ulrike Donner wieder viele Auftritte an. Da der Chor jetzt für die neu entstandene Evangelische Kirchengemeinde Remlingrade-Dahlerau zuständig ist, werden die Veranstaltungen sicherlich noch zunehmen.

Hinzu kommen Auftritte in Önkfeld am 1. Mai, die Begleitung bei den Heimatspielen der Lüttringhauser Volkbühne, diverse Martinszüge und am Ende des Jahres das Mitwirken auf dem Adventsmarkt der Wupperorte.

Probenwochenende in Bocholt

Im April wird der Posaunenchor für das gemeinsame Probenwochenende nach Bocholt fahren und dort nicht nur neue Stücke einüben, sondern auch alte Stücke verfeinern.

Im Laufe des Jahres werden die Musiker auch immer wieder gebeten auf Geburtstagen, Hochzeiten oder – leider – auch Beerdigungen zu spielen, was jedoch alle Mitglieder des Posaunenchors gern machen.

Kerstin Jahn

Amelie Kühn und Ernst Jötten bekamen eine Urkunde für zehn Jahre Mitgliedschaft im Posaunenchor.

Die neuen Mitglieder: Matthias Krzok, Martin Kühn, David Wicht, Albrecht Keller und Dirk Linek (hinten, v.l.) sowie Hannah Helmich und Colja Rittinghaus (vorn).

Steh auf und geh!

6. März 2020
Weltgebetstag
Liturgie aus Simbabwe

Frauen aus Simbabwe haben für den Weltgebetstag den Bibeltext aus Johannes 5 zur Heilung eines Kranken ausgelegt: „Steh auf! Nimm deine Matte und geh!“, sagt Jesus darin zu einem Kranken. Diese Aufforderung gilt allen, Gott öffnet damit Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung.

Die Situation in dem krisengeplagten Land im südlichen Afrika ist alles andere als gut. Aber dass Menschen in Simbabwe aufstehen und für ihre Rechte kämpfen, ist nicht neu: Viele Jahre kämpfte die Bevölkerung für die Unabhängigkeit. Doch der erste schwarze Präsident, Robert Mugabe, regierte das Land 37 Jahre und zunehmend autoritär. Frauen bleiben benachteiligt. Oft werden sie nach dem Tod des Mannes vertrieben, weil sie nach traditionellem Recht keinen Erbanspruch haben, auch wenn die Gesetze das mittlerweile vorsehen.

Die Frauen aus Simbabwe haben verstanden, dass Jesu Aufforderung allen gilt, und nehmen jeden Tag ihre Matte und gehen. Mit seiner Projektarbeit unterstützt der Weltgebetstag Frauen und Mädchen weltweit in ihrem Engagement: zum Beispiel in Simbabwe, wo Mädchen und Frauen den Umgang mit sozialen Medien einüben, um ihrer Stimme Gehör zu verschaffen.

Zusätzlich will der Weltgebetstag Simbabwe durch eine teilweise Entschuldung entlasten. Deshalb richtet sich der Weltgebetstag, zusammen mit seinen Mitgliedsorganisationen mit einer Unterschriftenaktion an die Bundesregierung. Das Geld soll Simbabwe stattdessen in Gesundheitsprogramme investieren. Unterschriften sind auf einer Unterschriftenliste am Weltgebetstag oder online (www.weltgebetstag.de/aktionen) möglich.

-> *Termin vor Ort siehe Seite 18*

Neues aus dem Singkreis Remlingrade-Dahlerau

Mit dem offiziellen Teil begann am 9. Januar die Jahreshauptversammlung des Singkreises. Die Vorsitzende dankte allen Mitgliedern für ihre Treue zum Chor. Die Termine für das erste Halbjahr 2020 wurden mit Pfarrer Albrecht Keller, der die Einladung des Singkreises zur Jahreshauptversammlung angenommen hatte, besprochen.

Den musikalischen Teil erläuterte Chorleiter Lothar Körschgen. Es werden verstärkt volkstümliche Lieder in das Programm aufgenommen, die einige Chormitglieder sehr erfreuen. Vorgesehen ist für dieses Jahr auch eine Chorfahrt: Termin ist der 11. August.

Die angeregte Vorverlegung der Probenzeit wird in den kommenden Proben nochmals zur Abstimmung gestellt. Gemeinsames Singen mit der Seniorensinggemeinschaft zu besonderen gemeindlichen Veranstaltungen ist geplant.

Mit dem Choral „Aller Augen warten auf dich, Herre“ wurde das Buffet eröffnet und der gemütliche Teil eingeleitet.

Zitat

» Singen gehört zu unserem Glauben von Anfang an.
Wenn heute viel nach Spiritualität gefragt wird, können wir sagen:
Im Singen erfahren wir Gottes Nähe und
Trost durch die Worte anderer, wenn wir keine Worte finden!

MARGOT KÄSSMANN

Wie feiert man christlich Ostern?

Wer als Christ „richtig“ Ostern feiern will, der geht natürlich in die Kirche, und zwar ganze drei Mal: am Gründonnerstag, am Karfreitag und in der Nacht zum Ostersonntag. Mittlerweile feiern nicht nur katholische, sondern auch einige evangelische Gemeinden das „Triduum Sacrum“: Danach gehören alle drei Kirchgänge zusammen und bilden einen einzigen Gottesdienst.

Das Fest beginnt am Gründonnerstagabend mit dem Besuch eines Abendmahlsgottesdienstes. Im Essen und Trinken symbolisieren Christen die Gemeinschaft untereinander und mit ihrem Herrn, bezeugen sein Leiden und Sterben und vergewissern sich der Vergebung ihrer Sünden.

Am Karfreitag ist Ruhe. Manche Christen versuchen, an diesem Tag zu schweigen, um sich ganz auf Jesu Leiden zu konzentrieren. An diesem Tag sollte nichts Lustiges unternommen werden, man schlägt sich nicht den Bauch voll, geht auch nicht tanzen – stattdessen wieder in die Kirche zum zweiten Teil des Triduum Sacrum. Traditionell findet der Gottesdienst um 15 Uhr, zu Jesu Todesstunde, statt.

Dann kommt der Karsamstag, der Tag der Grabesruhe Christi. Hektische Ostervorbereitungen sind an diesem „Zwischentag“ ebenso unpassend wie lautes Partyfeiern. Doch am Abend geht es dann schon langsam auf Ostern zu und die Stimmung wird fröhlicher: In vielen Gemeinden werden mit dem Einbruch der Dunkelheit Osterfeuer angezündet: Mit der Finsternis ist es bald vorbei, das Licht kommt in die Welt, symbolisiert durch das Feuer.

Der dritte Teil des Triduum Sacrum wird am späten Abend oder am frühen Morgen gefeiert – jedenfalls in der Osternacht. Denn schließlich ist Jesus nach den biblischen Berichten in der Nacht auferstanden, die Frauen fanden am frühen Morgen das leere Grab vor. Wird der Gottesdienst am Abend gefeiert, kann die Auferstehung durch Kerzenlicht symbolisiert werden; feiert man in den Morgen hinein, wird es von selbst hell. Traurigkeit und Stille sind vorbei, jetzt wird gefeiert.

Der Ostergottesdienst ist der passende Ort für Taufen, und auch das Taufgedächtnis der gesamten Gemeinde hat hier seinen Platz. Christen bekräftigen, dass sie zu Christus gehören und durch ihn das Leben haben – symbolisiert durch das Taufwasser. Die Überwindung des Todes ist zentrales Thema des Gottesdienstes.

Anne Kampf/evangelisch.de

Wanderausstellung „und Licht“

Um den Dialog zwischen Kunst und Kirche zu vertiefen, zeigt die Evangelische Kirche im Rheinland auf Betreiben der Kunst-Initiative Radevormwald ihre Wanderausstellung „und Licht“ noch bis zum 5. April in der Reformierten Kirche Radevormwald am Markt.

Nach Stationen in Saarbrücken, Trier, Mönchengladbach, Troisdorf, Essen, Krefeld und Düsseldorf endet die Ausstellungstournee mit neun Lichtkunstwerken von sieben internationalen Künstlerinnen und Künstlern in Radevormwald.

Ausgestellt werden Lichtobjekte, Fotografien, Projektionen und Videoinstallationen, die den sakralen Raum in Spannung versetzen und unsere Wahrnehmung herausfordern.

Begleitprogramm: Freitag, 6. März, 19.30 Uhr, „Der Sonne Licht und Pracht“, Lesung und Konzert mit dem Blechbläserensemble Con Spirito unter Leitung von Landesposaunenwart KMD Jörg Häusler und Pfarrerin Mareike Maeggi.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter
www.kunst.ekir.de

Die teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler sind:
Christoph Dahlhausen
Konstantinos Angelos Gavrias
Krüger & Prothmann
Molitor & Kuzmin
Diana Ramaekers

Die Installation „Shine on“ von Christoph Dahlhausen.

Foto: Kirchenkreis Lennep

Fünf Tipps für den Umweltschutz

Das Thema Klimaschutz ist zu Recht in aller Munde. Jeder weiß, dass zur Bewahrung der Schöpfung mehr getan werden muss. Wir sind alle unmittelbar gefordert. Vieles kann dabei ohne Mehrkosten und ohne Verzicht auf Komfort erreicht werden. Es muss nur bedacht und umgesetzt werden. Die folgenden Tipps können dabei helfen.

1. Raumtemperatur: Die optimale Raumtemperatur liegt in Wohnräumen bei 19 bis 20 Grad. Jedes Grad darüber erhöht die Heizkosten um bis zu sechs Prozent – Geld, das sich problemlos sparen lässt. Günstig ist es, die Temperatur in der Nacht um vier Grad abzusenken. Schlafzimmer und Flure können kühler sein – jedoch nicht unter 16 Grad, sonst könnte Feuchtigkeit an den Außenwänden kondensieren.

2. Netzteile richtig nutzen: Netzgeräte (auch Ladegeräte) sollten vom Strom getrennt werden, wenn sie nicht gerade mit dem Aufladen beschäftigt sind. Geräte, die über ein Steckerteil mit Strom versorgt werden, verbrauchen auch Energie, wenn sie keinen Akku laden. Ein Fernsehgerät hat einen Stand-by-Verbrauch von etwa zwölf Watt. Ein Watt kostet pro Jahr circa 1,80 Euro.

Foto: Rainer Sturm/pixelio

3. Kurzstrecken vermeiden: Kurzstrecken mit dem Auto sind besonders teuer. Der Verbrauch eines Mittelklassewagens liegt direkt nach dem Start bei 40 Liter/100 km. Nach einem Kilometer Fahrt sind es noch immer 20 Liter. Erst nach vier Kilometern erreicht der Verbrauch das normale Niveau.

4. Produkte aus der Region:
Entscheiden Sie sich beim Einkauf bewusst für Obst und Gemüse aus der Region – kurze Transportwege bedeuten weniger Treibhausgase.
Zu jeder Jahreszeit bekommt man fast alle Obst und Gemüsesorten in den Lebensmittelgeschäften. Kauft man saisonal ein, zahlt man meist weniger und schützt obendrein die Umwelt.

5. Abfallvermeidung: Müll trennen ist gut, Müll vermeiden besser. Achten Sie beim Kauf auf umweltgerechte Verpackungen. Vermeiden Sie Produkte, die mehrfach verpackt sind und kaufen Sie nicht mehr Lebensmittel, als Sie benötigen.

Rückblick auf die Adventszeit

Ein kurzer Rückblick auf die Veranstaltungen in der Advents- und Weihnachtszeit:

Das Adventssingen hat dieses Mal in etwas veränderter Form stattgefunden. Wir haben uns an vier Abenden getroffen, um zusammen Advents- und Weihnachtslieder zu singen, Geschichten zu hören und Zeit fürs Klönen bei Glühwein, Tee und Plätzchen zu haben. Die Veranstaltungen fanden zweimal im Begegnungszentrum Dahlerau und je einmal im Salon Hückesfeld und in der Wupper-Apotheke statt. Die Abende waren alle gut besucht und wir haben einige gemütliche Stunden verbracht.

Der Weihnachtswunschbaum stand wieder im Foyer des Begegnungszentrums. Schnell waren die Wunschzettel mit Wünschen von Bewohnerinnen und Bewohnern aus dem Haus Thiele vergriffen. Zur Bescherung konnten wir mehr als 30 liebevoll verpackte Päckchen im Haus Thiele abgeben. Herzlichen Dank an alle Spender, die dazu beigetragen haben, vielen Menschen eine Freude zu machen.

Am Samstag vor dem 2. Advent fand die Adventsfeier für alle Gemeindeglieder ab 70 Jahren statt. Zum ersten Mal feierten die Gemeinden Dahlerau und Remlingrade diesen Nachmittag gemeinsam. Musikalisch wurde der Nachmittag vom Posaunenchor Keilbeck und Patrick Jarosch am Klavier gestaltet. Für das leibliche Wohl gab es ein reichhaltiges Kuchenbuffet. Der gemütliche Nachmittag ging mit dem Singen von Advents- und Weihnachtsliedern, dem Hören von Geschichten und viel Zeit zum Klönen schnell zu Ende.

Am 5. Januar haben wir nach dem Gottesdienst gemeinsam das neue Jahr begrüßt. Bei einem Imbiss blieben die Gottesdienstbesucher noch zusammen und kamen miteinander über Gott und die Welt ins Gespräch.

Dorit Lauterbach

Bei der Adventsfeier spielte auch der Posaunenchor Keilbeck. Fotos: Dorit Lauterbach

In eigener Sache

Gute Nachricht für unsere Leser. Der Gemeindebrief erscheint weiterhin. Julia Klinkusch übernimmt künftig die Gestaltung. Auf dieser Seite stellt sich die Journalistin und Texterin kurz vor.

Wie sieht Ihre Arbeit für den Gemeindebrief aus?
Julia Klinkusch: Ich verantworte in erster Linie das Layout, also die optische Gestaltung des Gemeindebriefs. Ohne die Unterstützung der Gemeindemitglieder wäre das nicht möglich. So bekomme ich vom Vor-Ort-Büro die Zeiten für die Gottesdienste und die Daten der Geburtstage. Gruppen und Kreise senden Texte und Fotos über Aktivitäten ein und auch der Pfarrer und das Presbyterium liefern Input.

Wo setzen Sie Schwerpunkte?
Klinkusch: Mir ist wichtig, dass sich die Gemeindemitglieder in ihrem Gemeindebrief wiederfinden – und zwar alle Altersstufen. An der Struktur des Briefes möchte ich nicht viel ändern. Optisch wird es hingegen kleinere Veränderungen geben – es bleibt wohl nicht aus, dass jeder Mensch eine persönliche Note in die Arbeit einbringt.

Wie entstand der Kontakt zur Gemeinde Remlingrade-Dahlerau?
Klinkusch: Über die Familie Ulrich. Die Tochter von Norbert und Marion Ulrich, Stefanie Jazra, ist eine meiner ältesten und besten Freundinnen. Sie weiß, dass ich die entsprechende Ausbildung zur Redakteurin (klassisches Tageszeitungsvolontariat) habe und hat bei mir „vorgefühlt“, ob ich mir vorstellen könnte, den Gemeindebrief zu übernehmen. Weiteren Kontakt zur Gemeinde gibt es über meine Eltern, die seit vielen Jahren Mitglieder im Seniorenclub Dahlerau sind.

Was ist für Sie Heimat?
Klinkusch: Kurz und knapp: Dort, wo meine Familie ist – und dort, wo die Wupper rauscht.

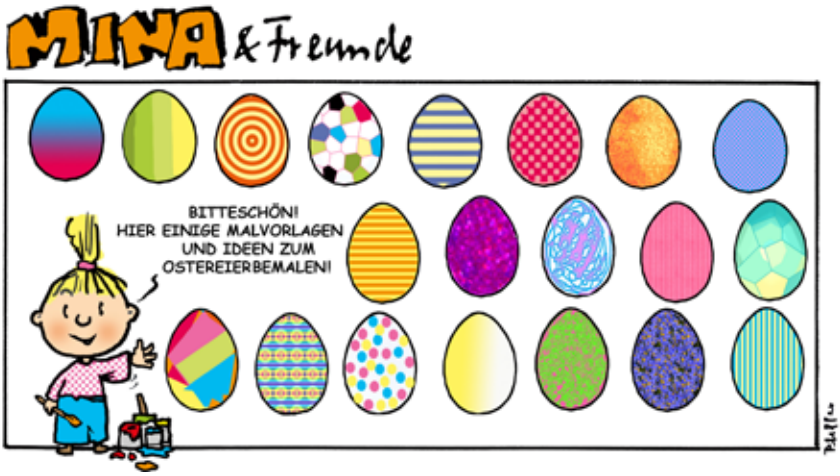
Bleibt Ihnen Zeit für ein Hobby – welches pflegen Sie?
Klinkusch: Ich liebe meine Arbeit, achte aber auf den Freizeitausgleich. Ich lese und handarbeite sehr gern, bevorzugt häkele und sticke ich. Ein weiterer Ausgleich zur täglichen Arbeit am PC ist Lego – das Bauen mit den bunten Steinchen ist nicht nur kreativ, sondern entspannt auch ungemein.

Herzliche Einladung

zum Gottesdienst für Kinder und Jugendliche der Evangelischen Kirchengemeinde Remlingrade-Dahlerau

Wann?	Was?	Wo?
8. März, 11 Uhr	Kindergottesdienst	Herkingrade
15. März, 10 Uhr	Konfirmandenvorstellung	Dahlerau
22. März, 11 Uhr	Kindergottesdienst	Herkingrade
3. April, 17 Uhr	Familiengottesdienst mit der Kita „Wuppermäuse“	Dahlerau
26. April, 11 Uhr	Kindergottesdienst	Herkingrade
3. Mai, 10 Uhr	Konfirmation (+ Kinderbetreuung)	Dahlerau
17. Mai, 11 Uhr	Kindergottesdienst	Herkingrade

Schulgottesdienst: Jeden ersten Dienstag im Monat um 8.30 Uhr in Dahlerau.



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Jesus ist auf einem Esel in Jerusalem eingeritten. Viele Menschen haben ihn begrüßt. Aber seine Feinde lassen ihn verhaften. Er wird verurteilt und an einem Kreuz hingerichtet. Jesus wusste, dass er sterben würde. So hat es Gott gewollt. Er hat sich von seinen Jüngern verabschiedet und das Leid auf sich genommen. An Ostern, zwei Tage nach seinem Tod, geschieht das Wunder: Jesu Leichnam ist nicht mehr in seinem Grab! Ein Engel sagt, dass Jesus lebt! Jesus ist auferstanden und hat den Tod besiegt. Das ist Gottes Geschenk an uns Menschen. An Ostern feiern wir unsere Freude darüber.

Emilia bemalt Ostereier. Bring die Buchstaben in die richtige Reihenfolge und du erfährst, was uns Jesus zu Ostern schenkt.

Lustige Eierbecher

Schneide dir einen Streifen aus starkem Papier zurecht: Er sollte gerade so hoch wie ein halbes Ei sein. Dekoriere ihn, bemale ihn oder klebe eine Figur darauf. Dann rolle das Ende des Streifens so ein, dass ein aufrechtes Ei gerade innendrin Platz hat und klebe es mit einem Tesastreifen fest.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Brockensammlung
Die diesjährige Brockensammlung für Bethel ist in der Zeit von Montag, 30. März, bis Freitag, 3. April. Abgabestelle ist das Begegnungszentrum Dahlerau (vormals evangelisches Gemeindehaus) am Siedlungsweg 24.

Passionsandachten
Die Termine für die Passionsandachten sind ab dem 26. Februar immer mittwochs um 19 Uhr. Der erste Termin findet in Dahlerau statt, die weiteren Andachten immer im Wechsel mit Herkingrade.

Dankesfeier
Am Samstag, 9. Mai, findet um 15 Uhr eine Dankesfeier für die Ehrenamtlichen der Gemeinde im Begegnungszentrum Dahlerau am Siedlungsweg 24 statt. Die Feier beginnt mit einem Gottesdienst (Pfarrer Albrecht Keller), es folgen gemütliches Beisammensein und ein gemeinsames Kaffeetrinken.

29. MÄRZ 2020:
BEGINN DER SOMMERZEIT

Foto: Lotz

UHREN UM EINE STUNDE VORSTELLEN!

Weltgebetstag
Der Gottesdienst zum diesjährigen Weltgebetstag findet am Freitag, 6. März, um 15 Uhr im Begegnungszentrum Dahlerau (vormals evangelisches Gemeindezentrum) am Siedlungsweg 24 statt.

Monatsspruch
MAI
2020

» **Dient einander** als gute Verwalter der vielfältigen **Gnade Gottes,** jeder mit der Gabe, die er **empfangen** hat!

1. PETRUS 4,10

Montag

Frauentreff	16.03., 18 Uhr; 20.04., 19 Uhr; 18.05., 19 Uhr; Dorit Lauterbach, Telefon: 02191/66 36 43

Dienstag

Konfirmanden-unterricht	17 bis 18 Uhr, Gemeindehaus Herkingrade 18 bis 19 Uhr, Gemeindehaus Herkingrade Pfr. Albrecht Keller, Telefon 0171/47 18 52 Martina Röttger, Telefon: 0157/70 35 57 82
Posaunenchor	Vorchor: 19 Uhr, Hauptchor: 19.45 Uhr Gemeindehaus Herkingrade Ulrike Donner, Telefon: 02191/66 03 40
Besuchsdienst	Terminabsprache erfolgt persönlich Pfr. Albrecht Keller, Telefon: 0171/47 18 52
Café Klatsch	10.03., 14.04., 12.05., jeweils von 14 bis 17.30 Uhr Begegnungszentrum, Siedlungsweg 24 Dorit Lauterbach, Telefon: 02191/66 36 43
Andacht in der Senioren-WG	10.03., 14.04., 12.05. jeweils 16 Uhr WG, Pastoratshof 4 Pfr. Albrecht Keller, Telefon: 0171/47 18 52

Mittwoch

Handarbeitskreis	wöchentlich 15 bis 17 Uhr Begegnungszentrum, Siedlungsweg 24 Dorit Lauterbach, Telefon: 02191/66 36 43

Seniorensing-gemeinschaft	wöchentlich, 17 bis 18.30 Uhr Begegnungszentrum, Siedlungsweg 24 Lothar Körschgen, Telefon: 0176/48 31 94 14
Bibel im Gespräch	ab 22. April, 19 Uhr, Gemeindehaus Herkingrade, Themenvorschläge jederzeit willkommen, Pfr. Albrecht Keller, Telefon: 0171/47 18 52
Gemeindetreff	18.03., 15.04., 20.05., jeweils 15 Uhr Gemeindehaus Herkingrade

Donnerstag

Singkreis	wöchentlich, Winterzeit: 18 Uhr, Sommerzeit: 20 Uhr Gemeindehaus Herkingrade Lothar Körschgen, Telefon: 0176/48 31 94 14
Seniorenclub	monatlich, jeweils 14.30 bis 17 Uhr 12.03., 02.04., 14.05. Begegnungszentrum, Siedlungsweg 24 Maria Riese, Telefon 02191/92 98 6 (oder mobil: 0171/50 14 739)
Männerkreis	monatlich, 10 Uhr, Paul-Gerhardt-Haus, Elberfelder Straße 165, 42477 Radevormwald

Freitag

Frauenkochgruppe	jeden ersten Freitag im Monat, 19 Uhr, Herkingrade Christiane Bäcker-Mennen, Telefon: 0175/16 20 673, um Anmeldung zum Kochen bis Mittwoch vor dem Treffen wird gebeten

Name und Adresse	Telefon/E-Mail/Internet
Pfarrer	
Ernst Albrecht Keller	0171/47 18 521
Pastoratshof 1, 42477 Radevormwald	
Vor-Ort-Büro (VOB)	
Siedlungsweg 24, 42477 Radevormwald	
Petra Basener	02191/96 81 712
	petra.basener@kklennep.de
Iris Härtel	02191/66 31 75
	dahlerau@ekir.de
Öffnungszeiten:	
Montags, mittwochs, donnerstags und freitags von 8.30 bis 10.30 Uhr; dienstags geschlossen.	www.ekir.de/remlingrade

Presbyterium	
Rolf Berghaus	02191/61 880
Axel Kaßburg	02191/56 07 259
Pfr. Ernst Albrecht Keller	0171/47 18 521
Torsten Kleinschmidt	02195/28 16
Dorit Lauterbach	02191/66 36 43
Peter Maurer	02195/93 24 73
Hans-Otto Ottfried	02195/84 51
Doris Seibert	02191/59 24 077
Marion Ulrich	02191/66 14 54

Begegnungszentrum Siedlungsweg 24	
Hausmeisterin Doris Seibert	02191/59 24 077
Küster	
Martin Lippert (Küster u. Friedhofsgärtner)	0178/32 62 651
Frank Rombach (Remlingrade)	02195/93 34 26

Zuständig für Kirchenschlüssel
Dieter Holberg (Remlingrade) 0151/16 89 67 13

Ev. Kindergarten „Die Wuppermäuse“
Leiterin: Manuela Biekowski 02191/66 79 86

Café „Klatsch“
Begegnungszentrum, Siedlungsweg 24,
jeden zweiten Dienstag im Monat
von 14 bis 17.30 Uhr.

Diakoniestation Radevormwald
Andreasstraße 2, 42477 Radevormwald 02195/93 12 99
02195/93 12 97 (Fax)

Ehe- u. Lebensberatungsstelle im Diakonischen Werk
Kirchhofstr. 2, 42853 Remscheid 02191/59 16 060

Kirchenkreis Lennep
Geschwister-Scholl-Straße 1a,
42897 Remscheid 02191/96 810

Suchtberatungsstelle Wipperfürth 02261/67 52 10

Offener Freundeskreis Sucht-Krankenhilfe
Hans Kohlhage 02195/72 53

Telefonseelsorge (kostenlos) 0800/111 0 111 und
0800/111 0 222

Ökumenisches Hospiz Radevormwald 02195/68 49 36
Kaiserstraße 34, 42477 Radevormwald
(Sprechzeiten: dienstags von 9 bis 11 Uhr,
donnerstags von 16 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung)

1. März, 10 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl (Thema: 1, Mose 3, 1-24), Kirche Dahlerau, Pfarrer i.R. Parpart

8. März, 10 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl (Thema: Passionsfreude, Röm. 5, 1-11), Kirche Remlingrade, Pfarrer Keller

15. März, 10 Uhr, Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden, Kirche Dahlerau, Pfarrer Keller

22. März, 10 Uhr, Gottesdienst (Thema: Wie tröstet Gott? Jes. 66, 10-14), Kirche Remlingrade, Pfarrer Keller

29. März, 10 Uhr, Gottesdienst mit Abschied und Amtseinführung der Presbyter (Thema: Zweifelst Du noch – oder glaubst Du schon? Predigtreihe I), Kirche Dahlerau, Pfarrer Keller

5. April, 10 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl und Taufe (Thema: Zweifelst Du noch – oder glaubst Du schon? Predigtreihe II), Kirche Remlingrade, Pfarrer Keller

9. April (Gründonnerstag), 19 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl und Singkreis, Kirche Dahlerau, Pfarrer Keller

10. April (Karfreitag), 10 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl und Singkreis (Thema: Zweifelst Du noch – oder glaubst Du schon? Predigtreihe III), Kirche Remlingrade, Pfarrer Keller

12. April (Ostersonntag), 8 Uhr, Andacht auf dem Friedhof Remlingrade, Pfarrer Keller

12. April (Ostersonntag), 9 Uhr, Gottesdienst mit Posaunenchor (Thema: Zweifelst Du noch – oder glaubst Du schon? Predigtreihe IV), Kirche Remlingrade, Pfarrer Keller, anschließend Frühstück im Blauen Saal, Pastoratshof 1

12. April, 10 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl, Kirche Dahlerau, Pfarrer i.R. Parpart

19. April, 10 Uhr, Gottesdienst (Thema: Verstehst Du Gott? Jes. 40, 26-31), Kirche Dahlerau, Pfarrer Keller

26. April, 10 Uhr, Gottesdienst (Thema: Kann Jesus mir Vorbild sein? 1. Petr. 2, 21-25), Kirche Remlingrade, Pfarrer Keller

2. Mai, 18 Uhr, Vorabendgottesdienst der Konfirmanden mit Taufe und Abendmahl, Kirche Dahlerau, Pfarrer Keller

3. Mai, 10 Uhr, Konfirmation mit Posaunenchor, Kirche Dahlerau, Pfarrer Keller

10. Mai, 10 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl und Singkreis (Thema: Gottes Gegenwart in der Welt, 2. Chr. 5, 2-5), Kirche Remlingrade, Pfarrer Keller

17. Mai, 10 Uhr, Gottesdienst (Thema: Beten und Tun, Mt. 6, 5-15), Kirche Dahlerau, Pfarrer Keller

21. Mai, 10 Uhr, Gottesdienst mit Singkreis, Kirche Remlingrade, Pfarrer Keller, anschließend Wanderung zum Hof Spelsberg, Birken

24. Mai, 10 Uhr, Gottesdienst (Thema: War das wirklich Gott?! Gott erkennen, Jer. 31, 31-34), Kirche Dahlerau, Pfarrer Keller

31. Mai, 10 Uhr, Gottesdienst (Joh. 20, 19-23), Kirche Remlingrade, Pfarrer i.R. Parpart

Erklärung Farbschema:

Remlingrade/Herkingrade	Dahlerau

Wupper-Apotheke

Inhaberin Christina Dargel
Keilbecker Straße 62
42477 Radevormwald
Tel.: 02191 / 61830
Fax: 02191 / 660732
info@wupper-apotheke.com

Öffnungszeiten

vormittags:
Montag bis Freitag 08.00 – 13.00 Uhr

nachmittags:
Montag bis Freitag 15.00 – 18.30 Uhr
Samstag 09.00 – 12.00 Uhr

Mittwochnachmittag geschlossen

Unser Service

- Kundenkarte
- Täglicher Botendienst
- Erweiterte Diabetikerbetreuung
- Blutdruck-, Cholesterin- und Blutzuckermessung
- und vieles mehr . . .

A. Seitz Bodenverlegeservice

- Fertigparkett
- Laminat
- Teppichböden
- PVC & CV-Böden
- Kork
- Linoleum

ELEKTRO LIPPERT

Johannes Lippert
Elektromeister
Radevormwald
Tel.: 0 21 95 - 6 89 40 80
Mob.: 01 51 - 22 96 29 21
info@elektrolippert.de
www.elektrolippert.de

Qualität ist unser Standard

Ausführung sämtlicher Renovierungsarbeiten:

- Wohnungsrenovierungen
- Fassadengestaltungen
- Wärmedämmung
- Verlegung von Teppich, Kork, Laminat sowie Parkett
- Sanierung von Treppenhäusern

Guido Wildförster · Tönniesstraße 43
42389 Wuppertal · Tel. 0202. 60 68 49

» Der Lohnarbeiter «

Dirk Langenberg - Altenhof 1 - 42477 Radevormwald

Tel./Fax 02195 - 599712
Mobil 0170 - 5310056